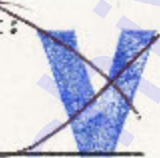


Name: Croon, Helmuth. Dr.	ZS Nr. 2037	Bd I	Vermerk: 
katalogisiert Seite: Sachkatalog:	Personen:		
katalogisiert Seite: Sachkatalog:	Personen:		
katalogisiert Seite: Sachkatalog:	Personen:		
katalogisiert Seite: Sachkatalog:	Personen:		



Helmuth C r o o n

4150 Krefeld, den 17.10., 1964  
Hohenzöllernstr 39

An das

Institut für Zeitgeschichte

M ü n c h e n 27

Möhlstr 26

Institut für Zeitgeschichte  
Eingang: 20. Okt. 1964  
120  
F.O. [Signature]

Institut für Zeitgeschichte	
ARCHIV	
Akz. 4634/71	Best. 25
Rep.	Kat.

Sehr geehrter Herr Dr Heiber !

Entschuldigen Sie bitte, wenn ich Ihren Brief erst heute beantwortete. Ich bin jeweils nur zum Wochenende in Krefeld; außerdem war ich eine Woche lang in Berlin zum Historikertag.

Kurt Richter war als Arbeitsführer und Oberarbeitsführer von etwa 1935 bis 1939 bei der Reichsleitung des Freiwilligen, bzw. Reichsarbeitsdienstes, zum nächst als Abteilungsleiter, zuletzt 1938/9 als Chef des Dienstamtes.

Vor Kriegsausbruch war er bereits schwer erkrankt und bis zum Beginn des Jahres 1940 dienstunfähig. Aus diesen gesundheitlichen Gründen und sachlich-persönlichen Erwägungen wurde er deshalb Ende 1939 von seinem Amte als Chef des Dienstamtes entbunden; an seine Stelle trat der Oberstarbeitsführer Klausch, zuvor z.B.V. bei der Arbeitsgauleitung XXVII in Karlsruhe.

Als ich 1940 im Mai meinen Dienst bei der Reichsleitung-Dienstamt antrat, war Richter noch nicht wieder dienstfähig. Ich habe ihn einmal kurz in Berlin gesehen. Wenn ich mich recht erinnere wurde er im Frühjahr 1940 dann zur Arbeitsgauleitung XXII Kassel als z.B.V. versetzt. In dieser Dienststellung wurde er zum Oberstarbeitsführer befördert. Er ist aber noch während des Krieges pensioniert worden. Den Zeitpunkt des Ausscheidens aus dem Dienst könnte Ihnen das Bundesarchiv, Abteilung "entralnachweisstelle Cornelimünster bei Aachen, bzw die Bundesgeschäftsführung des B.N.A. ( Bund der Notgemeinschaften ehem. berufsmäßiger Arbeitsdienstangehöriger ) Bad Godesberg, Bahnstr 20 angeben. Was Oberstarbeitsführer Kurt Richter nach seinem Ausscheiden angefangen hat, weiß ich nicht. Vielleicht kann Ihnen darüber Oberstarbeitsführer a.D. Dr Paul Seipp, der in Neuwied im Luchterhand -Verlag tätig ist, Auskunft geben. Herr Seipp war lange Zeit einer der engsten Mitarbeiter von Richter in Berlin und hat mit ihm ständig in Verbindung gestanden.

Bei dieser Gelegenheit habe ich zugleich auch eine Frage. In dem Rundbrief 1/64 August 1964, den der früherer Arbeitsgauführer des Arbeitsgaues I Eisonbeck für die ehemaligen Angehörigen des Arbeitsgaues I herausgibt, heißt es u.a.

" Schrifttum in Vorbereitung : Arbeitsdienst in den baltischen Staaten und beim Einsatz in der Heeresgruppe Nord  
herausgegeben durch das Institut für Zeitgeschichte.

Mir kommt die Sache etwas eigentümlich vor, da nach den Auskünften von Herrn Dr Hoch derartige Arbeiten durch Ihr Institut nicht beabsichtigt sind.



Ich wäre Ihnen für eine kurze Mitteilung dankbar, worauf sich die Angaben von Herrn Eisenbeck stützen.

Mit den verbindlichsten Grüßen

bin ich

Ihr

~~\_\_\_\_\_~~

- Dr. Helmut Heiber -

30.9.1964

Herrn  
Dr. Helmuth Croon  
415 Krefeld  
Hohenzollernstr. 39

Hei/Be.

Sehr geehrter Herr Dr. Croon!

Bei einer Frage hat mich Dr. Hoch, der Sie recht schön grüßen läßt, an Sie als kompetente Auskunftsstelle verwiesen. Es interessiert mich, ob es beim RAD einen Oberstarbeitsführer Kurt Richter gegeben hat. R. soll gegen Ende des Krieges Leiter des Rosenbergschen "Welt-Dienst" gewesen sein.

Für eine kurze Auskunft wäre ich Ihnen dankbar.

Mit verbindlichen Empfehlungen

Ihr sehr ergebener

u